



# HISTORISCHES HAARLEM



## EIN SPAZIERGANG ENTLANG DENKMALGESCHÜTZTER GEBÄUDE



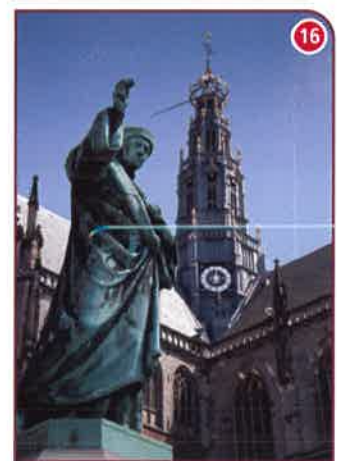
Karte Rundgang

Gässchens steht am **Begijnhof** die **Waalse Kerk (12)**, die älteste Kirche Haarlems, die 1348 erbaut wurde. Vor der Reformation war dies eine katholische Kirche mit dem Namen 'Begijnhofkapel'. Die Kirche ist nur während der Tage des offenen Denkmals öffentlich zugänglich.

Gehen Sie vor der Kirche nach rechts, über den **Begijnhof** und den **Kalversteeg**, zum **Goudsmidspleintje**. Im **Begijnhof** befindet sich am **Goudsmidspleintje** auch die ehemalige Goudsmidskamer (Goldschmiedekammer). Das Gebäude wurde ab 1612 von der Goldschmiedezunft gemietet. Die historische Funktion des Gebäudes ist an dem goldenen Becher des Heiligen Eligius, dem Zunftpatron der Schmiede, auf dem Giebelstein erkennbar. Nach der Reformation befand sich hier lange Zeit eine versteckte Kirche (Schuilkerk). Obwohl sich bereits früher Juden in Haarlem niedergelassen hatten, datieren Archivakten, die eine permanente Niederlassung von Juden in Haarlem nachweisen, erst aus dem 18. Jahrhundert. Im Jahr 1765 wurde das Gebäude am Goudsmidsplein 6 angekauft und als Synagoge eingerichtet. Heute befindet sich hier ein Wohnhaus.

Gehen Sie weiter über den **Goudsmidspleintje** und über den **Donkere Begijnhof**, der in die Jansstraat mündet. Rechts gelegen sehen Sie die St. Josephkirche. Geradeaus vor Ihnen an der **Jansstraat** befindet sich die Janskerk mit dem angrenzenden Kloster, die beide zwischen 1310 und 1318 errichtet wurden. Bis 1625 bildeten die Kirche und das Kloster die Haarlemer Kommende des Johanniterordens, die 1310 gegründet wurde. Nach der Reformation ging die Janskerk 1587 an die Stadt über und wurde für den neuen, protestantischen Gottesdienst genutzt. Dieser Funktion diente die Kirche bis 1930, bis die Diakonie der reformierten Gemeinde die Kirche abbrechen und dort ein Altenheim unterbringen wollte. Die Gemeinde Haarlem verhinderte dies, indem Sie die Kirche kaufte und dort das Stadtarchiv einrichtete. Nach einem erneuten Umbau wird das Gebäude seit 2007 als öffentliches Informationszentrum des **Archivs von Noord-Holland (13)** genutzt.

Biegen Sie jetzt links in die **Jansstraat** ein. Auf der linken Seite befindet sich bei der Hausnummer 81 ein Teil der **Gerichtsgebäude von Noord-Holland (14)**. Das Gebäude des Architekten W.C. Metzelaer wurde 1889-1890 speziell zu diesem Zweck erbaut.



16

Gehen Sie weiter in Richtung **Grote Markt-Platz** und biegen Sie dann rechts ab in Richtung Denkmal des Laurens Janszoon Coster, den die Haarlemer als 'Erfinder des Buchdrucks' bezeichnen. Rechts an der Ecke **Grote Markt / Smedestraat** befindet sich die **Hoofdwacht (Hauptwache) (15)**. Spuren im Mauerwerk der Seitenfassade bezeugen, dass es sich hier um eines der ältesten Gebäude Haarlems handelt. Die Hauptwache wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Bis ca. 1350 diente das Gebäude als Rathaus. Sein heutiger Name

verweist auf die Schutterij (Schützengilde), die das Gebäude 1755 als Hauptwache übernahm. Gegenüber der Hoofdwacht befindet sich unterhalb des Turms der Großen oder St. Bavo-Kirche ein kleines Wächterhäuschen. Hier oben auf dem Dachboden hielten die Stadtwächter Wache. Vermutlich stand die Hoofdwacht als Ort der öffentlichen Sicherheit mit diesem Wächterhaus in Verbindung. Brach in der Stadt beispielsweise ein Feuer aus, wurde vom Wächterhaus eine rote Flagge geschwungen, und die Stadtwächter in der Hoofdwacht konnten sofort alle notwendigen Maßnahmen ergreifen. Das Wächterhaus im Turm der Großen oder St. Bavo-Kirche war noch bis ins Jahr 1914 in Funktion.

Die **Große oder St. Bavo-Kirche (16)** ist die größte Kirche Haarlems. Hier wurde an der Stelle einer kleineren, im 14. Jahrhundert abgebrannten Kirche, im Jahr 1479 mit dem Bau der Große oder St. Bavo-Kirche begonnen. Das Besondere an dieser Kirche ist, dass sie ohne Pfähle im Boden errichtet wurde. Die Stadt Haarlem wurde auf einer Sandbank gegründet, und da der Boden aus Sand besteht, war für die Errichtung der Kirche kein einziger Pfahl notwendig.

Früher war das Innere der Kirche reich geschmückt, ein Großteil dieser Pracht ging jedoch während des reformatorischen Bildersturms (Plünderung der Kirchen im Jahr 1566) verloren, und seither ist die Kirche reformiert. Die Große oder St. Bavo-Kirche wird auch als 'Jan mit den hohen Schultern' bezeichnet, da der Turm im Verhältnis zum Rest des Gebäudes relativ klein ist. Man kann in der Kirche die Grabsteine von Frans Hals und Pieter Teyler besichtigen. Darüber hinaus befindet sich in der Kirche

die größte Orgel der Welt, die berühmte Christian-Müller-Orgel, auf der bereits Mozart im Alter von 10 Jahren gespielt hat. Er war damals gemeinsam mit seinem Vater, einem berühmten Geigenlehrer, nach Haarlem gereist. Sein Vater ließ bei Druckerei Johan Enschedé seine eigene Geigenmethode drucken und kam nach Haarlem, um die gedruckten Bücher abzuholen. Die Druckerei Johan Enschedé war damals die einzige Druckerei, die Notenschrift drucken konnte.



17

Gehen Sie weiter entlang der Kirche, dann sehen Sie links die **Vleeshal (Fleischhalle) (17)** am Grote Markt 18 liegen, die gut an ihrem Treppengiebel mit den auffälligen Ornamenten erkennbar ist. Da die Stadtbevölkerung zunahm und damit auch die Nachfrage nach Fleisch größer wurde, benötigte die Stadt eine Fleischhalle. Im 17. Jahrhundert erteilte der Stadtrat dem Stadtbaumeister Lieven de Key den Auftrag zum Entwurf dieses reich verzierten Gebäudes, und bei deren Bau sollten nur die schönsten Materialien verwendet werden. Also wurde Naturstein aus dem Ausland importiert, und das Gebäude wurde mit Schafs- und Ochsenköpfen verziert. Diese Ornamente verweisen auf die ursprüngliche Funktion des Gebäudes. Die Vleeshal diente in erster Linie dem Fleischhandel.

Sie haben nun das Ende dieses Stadtpaziergangs erreicht.

### Impressum

Produktion und Redaktion: Haarlem Marketing - [visithaarlem.com](http://visithaarlem.com) Grafische Gestaltung: Studio Naskin - [naskin.nl](http://naskin.nl) Übersetzung: Fundalingua - [fundalingua.com](http://fundalingua.com) VVV Haarlem gehört zu Haarlem Marketing (Änderungen vorbehalten, November 2019) Folgen Sie uns: Visithaarlem Visithaarlem





Die historische Innenstadt von Haarlem ist eine wahre Schatzkammer mit ganz besonderen, denkmalgeschützten Gebäuden. Entdecken Sie auf diesem schönen Spaziergang mit dem Titel 'Historisches Haarlem' die vielen interessanten, schönen und faszinierenden denkmalgeschützten Gebäude der Stadt. Der Rundgang beginnt auf dem Grote Markt-Platz und dauert etwa 1,5 Stunden.



Der **Grote Markt** wurde früher auch 't Sand' genannt und bildet das historische Herz von Haarlem. Der geschichtsträchtige Platz wird oft auch als schönster Platz der Niederlande bezeichnet. Das Aussehen und der Charakter dieses Ortes werden in großem Maße von den historischen Gebäuden bestimmt, die ihn umgeben. Im 13. und 14. Jahrhundert war der Platz wesentlich größer, da sich damals auf der Südseite noch keine Gebäude befanden. Auf dem 't Sand, wie der Platz damals hieß, stand ein Galgen, es wurden hier Ritterspiele veranstaltet und Handelswaren verkauft.

Wenn Sie auf dem **Grote Markt-Platz** stehen, mit dem Rücken zur Grote oder St. Bavo-Kirche, sehen Sie vor sich das **Rathaus (1)** von Haarlem. An dieser Stelle befand sich einst das Jagdschloss des Grafen von Holland. Graf Floris V wohnte in dem Jagdschloss, wenn er nach Haarlem kam, um Steuergelder einzutreiben. Sein Sohn Willem II. wählte jedoch später Den Haag als seinen festen Wohnsitz, und überließ die verbleibenden Teile des Jagdschlusses der Stadt Haarlem. Das hölzerne Gebäude wurde im 14. Jahrhundert größtenteils bei einem Stadtbrand zerstört. Nach dem Wiederaufbau wurde der Gebäudekomplex als Rathaus in Gebrauch genommen. Der Teil des Stadthauses mit dem berühmten Gravenzaal (Grafensaal) stammt noch aus jener Zeit und wird heute vor allem für Hochzeiten gerne genutzt.



Aus derselben Epoche stammt auch das Vierschaar-Gebäude, das man gut an seinen vier Säulen auf der rechten Vorderseite erkennen kann. Hier befindet sich seit November 2013 die VVV-Touristeninformation. Vor diesem Vierschaar-Gebäude befand sich einst das Schafott, auf dem Todesurteile vollstreckt wurden. In den vergangenen Jahrhunderten wurde der Gebäudekomplex des Rathauses etliche Male umgebaut und erweitert.

Gehen Sie links vom Rathaus aus in die **Koningstraat**. Etwa auf halbem Wege sehen Sie auf der linken Seite bei der Hausnummer 3 ein im Jahr 1900 errichtetes Ladenlokal, in dem sich früher eine **Bäckerei (2)** befand. Aus dem Stein oberhalb des Schaufensters wurde daher eine Bäcker-Figur herausgearbeitet.



Überqueren Sie die **Gedempte Oude Gracht** und laufen Sie weiter geradeaus bis in die **Gierstraat**. Links an der Ecke der **Gierstraat** bei der Hausnummer 3 befindet sich die **Drogerie A.J. van der Pigge (3)**, die man gut an dem 'Gaper' ('Gähner') über dem Eingang erkennt. Diese Drogerie verkauft das jahrhundertealte Allheilmittel 'Haarlemmerolie' (Haarlemer Öl). Allein schon wegen des historischen Interieurs (aus dem Jahr 1849) lohnt sich ein Besuch bei Van der Pigge.

Laufen Sie weiter auf der **Gierstraat** und biegen Sie an der ersten Seitenstraße rechts ab. Auf der **Breestraat** gelangen Sie zu dem Platz, an dem fünf Straßen aufeinandertreffen und nach dem das Viertel 'Vijfhoek' ('Fünfeck') benannt wurde. Überqueren Sie den Platz und halten Sie sich links bis zur **Lange Raamstraat**. Sie laufen nun in Richtung **Nieuwe Kerksplein**. Auf diesem Platz befindet sich die erste neu gebaute protestantische Kirche Haarlems, die **Nieuwe Kerk (4)**. Kennzeichnend für die Kirche ist ihr auffälliger Turm im Renaissance-Stil, der zwischen 1613 und 1616 unter der Leitung des flämischen Stadtbaumeisters Lieven de Key errichtet wurde.

Einst befand sich hier das Sint Annaklooster (St. Annakloster) mit der Anna-Kapelle, und der Kirchturm der Nieuwe Kerk wurde gegen seine Mauern an gebaut. Die Kapelle wurde 1645 durch die von Jacob van Campen entworfene Kirche ersetzt. Dies ist auch der Grund für die zwei völlig unterschiedlichen Baustile, die hier auf bemerkenswerte Weise in Kirche und Kirchturm vereint sind.

Gehen Sie an der Nieuwe Kerk vorbei und biegen Sie in die erste Straße links ein, die **Korte Houtstraat**. Dank der 'grünen Daumen' der Anwohner gehört dieses kurze Sträßchen zu den grünsten von Haarlem. Biegen Sie am Ende links ab. Sie gelangen nun auf die **Grote Houtstraat**. Laufen Sie ein kurzes Stück auf dieser bekanntesten Einkaufsstraße Haarlems, bis Sie rechts in den **Cornelissteeg** einbiegen können. Biegen Sie am Ende des **Cornelissteeg** wieder rechts ab zum **Klein Heiligland**. Sie befinden sich jetzt auf der Rückseite des weltberühmten Frans Hals Museums. In diesem Gebäude befand sich einst ein Altenheim für Männer und später ein Waisenhaus. Das Frans Hals Museum wurde nach dem wichtigsten Haarlemer Maler des Goldenen Zeitalters (17. Jh.) benannt: Frans Hals. Neben seinen Porträts der Haarlemer Schützengilde kann man in diesem Museum noch viele weitere Kunstschätze aus dem Goldenen Zeitalter sehen. Biegen Sie links in die **Gasthuisvest** ein und nehmen Sie danach die erste Straße links, **Groot Heiligland**. Sie gelangen zur Hausnummer 62, und zur Vorderseite des **Frans Hals Museums (5)**. Gegenüber befinden



sich die so genannten 'Proveniers-Häuschen', die zum dahinter liegenden ehemaligen St. Elisabeth- oder 'Groot Gasthuis'-Krankenhaus gehören.

Gehen Sie weiter bis ans Ende von **Groot Heiligland**, wo Sie auf die **Gedempte Oude Gracht** gelangen. Überqueren Sie diese und laufen Sie bis zur ersten Straße links, die **Kleine Houtstraat**. Gehen Sie nun auf dieser Einkaufsstraße weiter bis zur Kreuzung. An der Ecke **Lange Veerstraat / Korte Veerstraat** sehen Sie auf der rechten Seite das erste **Kaufhaus (6)** von Haarlem, das 1899 gebaut wurde. Auf der Fassade steht noch, welche Waren man hier einst kaufen konnte: u. a. Kurzwaren, Mäntel und Kinderkonfektion. Laufen Sie geradeaus auf der **Lange Veerstraat**. Sie gelangen nun auf einen mit Bäumen bepflanzten Platz, und vor Ihnen befindet sich die Grote oder St. Bavo-Kirche. Biegen Sie dort rechts in die **Damstraat** ein. Am Ende dieser Straße, an der Ecke **Damstraat / Spaarne** befindet sich links das Waaghaus (Damstraat 29).



Das **Waaghaus (7)** wurde 1598 unter der Leitung des Stadtarchitekten Lieven de Key nach einem Entwurf der Maler Cornelis Cornelisz und Willem Thybaut erbaut. Bis ins Jahr 1915 wurden in diesem Gebäude Waren und Güter gewogen. Je nach Art der eingeführten Güter und ihres Gewichts erhob die Stadtverwaltung eine entsprechende Steuer. Das Renaissance-Gebäude hat zwei nahezu identische Giebel, die aus Kalkstein aus der belgischen Provinz Namur gefertigt wurden. Kennzeichnend für das Gebäude sind auch seine Rundbogen- und Kreuzfenster. Die staatliche Funktion des Gebäudes wird durch das Wappen von Holland auf der Seite der Damstraat und mit dem Wappen von Haarlem an der Gebäudeseite zur Spaarne hin deutlich gemacht.



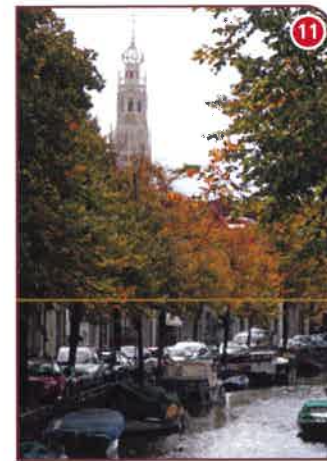
Setzen Sie den Spaziergang fort, indem Sie links abbiegen und entlang der **Spaarne** laufen. Bei der Hausnummer Spaarne 16 befindet sich das **Teylers Museum (8)**. Dieses älteste Museum der Niederlande stammt aus dem Jahr 1784. Das Gebäude und die Museumkollektion wurden vollständig finanziert aus dem Erbe des Textil- und Bankkaufmanns Pieter Teyler van der Hulst. Als Anhänger der Aufklärung vermachte er sein gesamtes Vermögen den Künsten und der Wissenschaft. Bevor sein ehemaliges Wohnhaus zu einem Museum umgewandelt wurde, diente es als ein Ort, an dem sich Wissenschaftler zum Austausch und zu Forschungsarbeiten trafen. In sehr schönen historischen Vitrinen, die ausschließlich von Tageslicht beleuchtet werden, sind Objekte wie Mineralien, Fossilien, Gemälde, physikalische Instrumente, Münzen und Marken zu sehen.

Rechts vor Ihnen sehen Sie die weiße **'Gravestenenbrug' (9)**. Wenn Sie über diese Brücke auf die gegenüberliegende Seite blicken, sehen Sie zwei historische Gebäude mit authentischen Treppengiebeln aus der Zeit um 1630.



In den dahinter liegenden Gebäuden befand sich seit etwa 1550 die Bierbrauerei **'De Olyphant' (10)**. Haarlem gehörte zu den wichtigsten Bierbrauerstädten der Niederlande. Bekannt ist vor allem das Jopenbier, welches seit 1994 wieder nach einem alten Rezept, das im Stadtarchiv gefunden wurde, gebraut wird. Auf der Seitenfassade des Gebäudes De Olyphant am **Wijdesteeg** kann man auch heute noch einen Giebelstein sehen, auf dem ein Elefant abgebildet ist.

Gehen Sie weiter an der **Spaarne** entlang und an der **Bakenessergracht** vorbei. Biegen Sie dann links in die **Bakenesserstraat** ein. Auf halbem Wege befindet sich auf der linken Seite die **Bakenesserkerk (11)**. Diese ursprünglich gräfliche Kapelle war der Jungfrau Maria geweiht. Biegen Sie gleich nach der Kirche links ein in die **Vrouwestraat**. Sie gelangen auf die Westseite der Kirche. Der 1972 restaurierte Kirchturm gleicht dem heutigen Kirchturm der Grote oder St. Bavo-Kirche am Grote Markt-Platz. Während des Baus des Kirchturms erwies sich das Material als zu schwer. Daher hörte man in der Kirche ächzende Geräusche, und eine Säule neigte sich zur Seite. Daraufhin wurde der Turm auf Anraten eines flämischen Sachverständigen abgebrochen und durch einen neuen, leichteren Turm aus Holz und Blei ersetzt. Die Trümmer des Natursteinturms zur Erhöhung des Friedhofs an der Grobe oder St. Bavo-Kirche verwendet. Die größeren Trümmerstücke nutzte man 1550 bei der Errichtung eines Turms an der alten Bakenesserkirche.



Bleiben Sie auf der **Vrouwestraat** und biegen Sie am Ende dieser Straße rechts ab in die **Bakenessergracht**. Von hier aus gehen Sie weiter bis zur **Begijnbrug**. Überqueren Sie die Brücke und genießen Sie den schönen Ausblick, den man von der Brücke aus hat. Biegen Sie gleich nach der Brücke rechts ab und setzen Sie den Spaziergang auf der anderen Seite der **Bakenessergracht** fort. Biegen Sie dann links in das schmale Gässchen **Groene Buurt** ein. Am Ende dieses